

AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL DES STADTRATES VON OLTEN

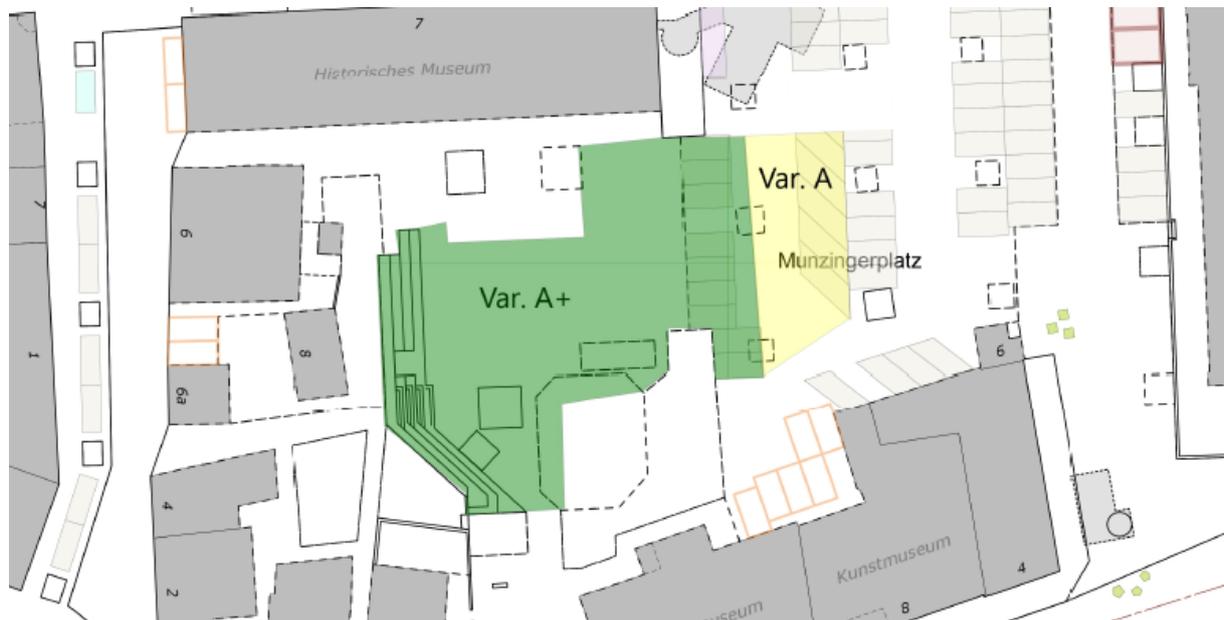
Vom 10. März 2025

Bespielung Munzingerplatz/Nachtragskredit

Ausgangslage

Infolge des Auftrags «Belebter Munzingerplatz für alle» der am 23. September 2021 für erheblich erklärt wurde, hat der Stadtrat in mehreren Sitzungen die Angelegenheit als Gesprächsthema diskutiert. Dabei hat er gewisse Eckwerte festgelegt. So sollen mittels eines Probebetriebs erste Erfahrungen gesammelt werden, ohne direkt eine definitive Umnutzung vorzunehmen. Der Probebetrieb erlaubt es, über die Umnutzung zu diskutieren und sich eine Meinung für eine definitive Umnutzung zu bilden. Erfahrungen mit bereits umgesetzten Projekten zeigen zudem, dass eine definitive Umsetzung nach Probebetrieben deutlich besser getragen wird. Daher soll im ersten Jahr noch eine relativ kleine Fläche für den Zeitraum von acht Wochen bespielt werden. Im Anschluss sollen die Erfahrungen für die Folgejahre evaluiert werden.

Aufgrund dieser Überlegungen wurden mögliche Umsetzungsvarianten ausgearbeitet. Die darin enthaltenen Module besprach der Stadtrat wiederum und legte den Perimeter zur temporären Sperrung fest:



Ferner wurde folgender Zeitplan definiert:

- Aufbau: 13.5. – 16.5.2025
- Betrieb: 17.5. – 13.7.2025 (8 Wochen)
- Abbau: 14.7. – 16.7.2025

Ziel dies Vorhabens sind eine Erhöhung der Aufenthaltsqualität eine positive öffentliche Resonanz sowie eine langfristige Perspektive für eine Erweiterung solcher Projekte.

Erwägungen

Zur Konkretisierung, wie ein Teil des Munzingerplatzes autobefreit und belebt werden soll, ist zum einen die Fläche und zum anderen die Bespielung dieser Fläche zu definieren. Ferner sind gewisse nichtfinanzielle Aufwände und Anmerkungen zu erwähnen.

Bespielung

Vorgesehen ist die Anschaffung von zwei urbanen Sitzgelegenheiten mit Sandkisten (CHF 42'000), eine Bocciabahn (CHF 3'200) sowie urbane Lichterketten und Wimpel mit Zubehör (CHF 4'300). Der Transport und Aufbau sind jeweils inklusive.

urbane Sitzgelegenheit



Bocciabahn



Alle drei vorgeschlagenen Elemente werden beschafft und nicht gemietet, sodass sie ausserhalb des definierten Zeitraums andernorts eingesetzt werden können. Für die urbanen Sitzgelegenheiten würden sich beispielsweise der Kapleinplatz, der Ildefonsplatz, der obere Graben, der Kirchssockel ost- oder südostseitig (nach Rücksprache mit der Christkatholischen Gemeinde) sowie die Kirchgasse eignen.

Fläche

Sowohl in der Variante A+ als auch in Variante A ist ein der Verkehrsfluss für Parkwillige auf dem verbleibenden Teil des Munzingerplatzes gewährleistet. Auch die Zufahrt zum und der Umschlageplatz selbst des Kunstmuseums sind in beiden Fällen nicht beeinträchtigt. Darüber hinaus gilt es folgende Abwägungen zu den beiden Optionen vorzunehmen:

Vorteile nur Variante A+ (Grün)	Vorteile Variante A und A+ (Grün und Gelb)
<ul style="list-style-type: none">• Einfacheres Absperren mit Bäumen und Blumentöpfen• Kleineres Risiko, falls die Attraktionen von der Bevölkerung nicht genutzt werden• Höhere Einnahmehinbrüche bei Parkplätzen	<ul style="list-style-type: none">• Näher an der Idee, die Funktionsweise einer Bespielung des Parkplatzes zu testen

In der Bilanz schlägt die Direktion Präsidium Variante A+ vor. Dadurch lässt sich das Vorhaben zur Nutzung des Parkplatzes testen, ohne ein zu grosses Risiko zu tragen, eine Fläche zu sperren, die dann kaum benutzt wird. Bei erfolgreichen acht Wochen ist somit ein guter Grundstein gelegt, in einem nächsten Jahr das Vorhaben auszuweiten.

Nichtfinanzielle Aufwände und weitere Anmerkungen

Das Vorhaben führt auch zu einigen nichtfinanziellen respektive nicht cash-relevanten Aufwänden und Herausforderungen:

- Auf- und Abbau: Der Aufbau ist bei den Anschaffungskosten grundsätzlich beinhaltet. Es ist jedoch angezeigt, begleitend jemanden vom Werkhof beizuziehen. Für den Abbau respektive die Verschiebung wird ohnehin der Werkhof beigezogen werden müssen.
- Verstaueung des Materials in den Wintermonaten: Während den Wintermonaten können diese im Eingangsbereich das Stadthaus, sowie auf der Terrasse aufgestellt werden. Somit muss der Werkhof keine zusätzlichen Lagerkapazitäten bereitstellen, sondern nur einen Umzug aus der Stadt ins Stadthaus koordinieren.
- Reinigung: Im Grundsatz gilt, dass der Platz der Begegnung sowie der Munzingerplatz ohnehin täglich durch den Werkhof gereinigt werden. Ob Autos parkiert sind oder eine Boccia-Bahn aufgestellt ist, spielt dem Werkhof im Sinne des Aufwandes keine Rolle.
- Zusätzliche Bespielung mit Konzerten etc.: Sobald der konkrete Entscheid gefallen ist, können Interessierte angefragt werden. Allenfalls würde sich hierfür die Treppe auf dem Platz der Begegnung als Bühne eignen. Allerdings ist keine Infrastruktur vorgesehen, sodass die Auswahl eingeschränkt ist.
- Eröffnung: Eine Eröffnungsfeier ist nicht geplant, aber denkbar.

Finanzielle Auswirkungen

Damit das Vorhaben für die relativ kurze Zeit der diesjährigen Bespielung nicht unverhältnismässig teuer wird, soll möglichst auf Beschaffung anstatt Miete gesetzt werden. Durch den Ankauf des Materials kann dieses auch an anderen Orten und in weiteren Jahren wieder eingesetzt werden. Die entstehenden Kosten sollen dem Fonds Entwicklungsmöglichkeiten der Stadt belastet werden. Per Jahresabschluss 2024 weist dieser einen Saldo von CHF 209'637.14 auf. Die Kosten setzen sich wie folgt zusammen:

Einnahmeausfälle infolge Sperrung von Parkplätzen

- | | |
|--|------------|
| • Variante A+ (13 PP à CHF 20/Tag, 65 Tage) ¹ | CHF 16'900 |
| • Variante A und A+ (18 PP à CHF 20/Tag, 65 Tage) ¹ | CHF 23'400 |

In Antizipation des Vorhabens wurde im Budget 2025 bereits eine Einnahmeneinbusse von CHF 20'000 im Konto 6151.4240.00 vorgesehen.

Beschaffungen (Investitionen)

- | | |
|---|---------------|
| • Kauf urbane Sitzgelegenheiten (3 Einheiten) | 42'000 |
| • BocciaBahn inkl. Auf- und Abbau | 3'200 |
| • Urbane Lichterketten und Wimpel inkl. Zubehör | 4'300 |
| • Boccia-Set (3 Sets / Backup) | 100 |
| • Spielzeug für Sandkasten | 100 |
| • Reserve / Reparaturen / Diebstahl | 5'000 |
| • Total | 54'000 |

Auf dem Konto Maschinen, Geräte, Fahrzeuge für Parkanlagen (3424.3111.00) sind bisher keine Aufwände vorgesehen. Mit dem Vorhaben wird daher ein Nachtragskredit für dieses Konto im Umfang von CHF 54'000 benötigt. Diese Aufwände werden durch die Fondsentnahme in derselben Höhe kompensiert.

Aufwände Werkhof

- | | |
|--|--------------|
| • Transport Blumentöpfe von Kirchgasse zu Munzingerplatz (Annahme ²) | 1'200.00 |
| • Diverse Arbeiten / Support Werkhof bei Auf- und Abbau (Annahme ²) | 2'000.00 |
| • Total | 3'200 |

¹ Vgl. hierzu Art. 35 Abs. 1 Gebührenordnung der Einwohnergemeinde Olten (SRO 711)

² Für einen Mitarbeiter verrechnet der Werkhof pro Stunde CHF 80. Für einen Mitarbeiter mit Kran werden CHF 280 verrechnet.

Mit dem Werkhof werden bis anhin keine internen Verrechnungen vorgenommen. Die Aufwände werden entsprechend implizit vom Werkhof getragen.

Projektmanagement

Vorbereitung und Durchführung (inkl. bisher geleistete Arbeit) 7'000.00

Das Projektmanagement für das vorliegende Vorhaben war zum Zeitpunkt der Budgetierung nicht vorgesehen. Entsprechend wird für das Konto ein Nachtragskredit im Umfang von CHF 7'000 benötigt. Diese Aufwände werden durch die Fondsentnahme in derselben Höhe kompensiert.

Beschluss:

1. Ein Teil des Munzingerplatzes wird während zweier Monate gemäss Variante A+ und A für den Autoverkehr gesperrt und als Begegnungszone genutzt.
2. Zur zeitlichen Aufwertung des Munzingerplatzes und für die Weiterverwendung andernorts werden urbane Sitzgelegenheiten und weiterer Zubehör beschafft. Für die Beschaffung sowie zur Deckung der Aufwände für den Auf- und Abbau und für das Projektmanagement werden dem Fonds Entwicklungsmöglichkeiten Stadt (Kto. 29100.28) CHF 61'000 entnommen.
3. Für die Beschaffungen wird zugunsten Konto 3424.3111.00 ein Nachtragskredit von CHF 54'000 genehmigt. Die Fondsentnahme erfolgt über das Konto 3424.4511.00. Für das Projektmanagement wird zugunsten Konto 8502.3636.00 ein Nachtragskredit von CHF 7'000 genehmigt. Die Fondsentnahme erfolgt über das Konto 8502.4511.00.
4. Die Direktion Präsidium wird mit dem Vollzug beauftragt.

Der Stadtschreiber:

